

RheinlandPfalz



Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Regionalkonferenzen

Beruf
&
Familie

„Chancen und Nutzen in kleinen und
mittelständischen Betrieben“

Dokumentation Band 1

**Malerwerkstätten Leisenheimer e.K.,
Windesheim**

Referentin: Iris Leisenheimer

Die Malerwerkstätte ist ein Familienbetrieb in der vierten Generation mit 12 Beschäftigten. Im Betrieb arbeiten vier Frauen. Eine Gesellin arbeitet nur einen Tag in der Woche.

Traditionell wird in diesem Unternehmen ein hoher Wert auf Familie gelegt. Der Betrieb bildet bereits seit langer Zeit aus. Dabei haben Frauen eine hohe Ausdauer bewiesen, weshalb immer wieder weibliche Auszubildende aufgenommen werden.

Vorhandene familienbewusste Maßnahmen sind:

- Teilzeitbeschäftigung.
- Teambesprechungen.
- Familiengerechte Urlaubsplanung.
- Gesundheitsmaßnahmen.
- Betriebliche Altersvorsorge.
- Schulungsmaßnahmen zur Weiterentwicklung der Beschäftigten.
- Beschäftigung von Familienangehörigen (Praktikumsplätze und Ferienjobs).
- Gemeinsame Aktivitäten auch mit der Familie der Beschäftigten.
- Sommerfest (von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern organisiert).

Zukünftige familienbewusste Maßnahmen werden sein:

- Weitere Flexibilisierung der Arbeitszeit.
- Regelmäßige Teambesprechungen.
- Regelmäßige Gespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
- Optimierung der Urlaubsplanung.
- Fortbildungen.
- Verstärkung der Aktivitäten mit den Familien zusammen, z. B. gemeinsame Bootsfahrt.

**KSB AG,
Frankenthal**

Referentin: Brigitte Sedlmaier

KSB steht für Johannes Klein, Friedrich Schanzlin und August Becker. Das Unternehmen wurde 1871 gegründet und beschäftigt 13.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit, 4.400 davon in Deutschland, davon wiederum 14,5% Frauen. KSB ist weltweit führender Hersteller von Pumpen, Armaturen und Systemen und ist auf allen fünf Kontinenten präsent. Am Standort Frankenthal sind 1.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Aus folgenden Gründen hat sich KSB für familienbewusste Maßnahmen entschieden:

- Reduzierung von Stress und Fehlzeiten.
- Steigerung der Motivation und Arbeitszufriedenheit.
- Reduzierung der durchschnittlichen Elternzeit.
- Verbessertes Image als Arbeitgeber.
- Verbessertes Personalmarketing.
- Verringerte Fluktuation.
- Effizienzsteigerung.
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.

Familienbewusste Maßnahmen bei der KSB sind:

- Kooperation mit städtischer Kindertagesstätte in Frankenthal.
- Zusammenarbeit mit Familienservice.
- Kooperation mit Ferienfreizeitanbieter.
- Ansprechpartner „Beruf und Familie“ in Frankenthal, Pegnitz und Halle.
- Essen für Familienangehörige in der Kantine.
- Seminar „Spagat zwischen Beruf und Familie“.
- Aktivwoche 50+.
- Vortrag „Pflegebedürftige Angehörige - was nun?“.

Speziell für ältere Beschäftigte hat KSB einige Maßnahmen ins Leben gerufen, um eine Balance zwischen Berufs- und Privatleben besser herstellen zu lassen:

- Kostenfreier Gesundheits-Check.
- Auf Wunsch Nachtschichtbefreiung.
- Auf Wunsch Entbindung von der Führungsaufgabe.
- Zusätzlich 3 Tage Urlaub.
- Entgeltsicherheit.

Folgende nächste Schritte sind geplant, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erleichtern:

- Ausweitung der familienbewussten Maßnahmen auf alle deutschen Fertigungsstandorte.
- Erfüllung der Zielvereinbarung aus dem Audit berufundfamilie.
- Kantinenessen zum Mitnehmen.
- Informieren und sensibilisieren durch eine Vortragsreihe.
- Ausweitung des Angebots familienfreundlicher Seminare.



v.l.n.r.: Iris Leisenheimer, Karl-Heinz Scherhag, Malu Dreyer, Renate Lergenmüller, Regionalkonferenz Koblenz

Autohaus Stein e.K., Kaisersesch

Referentin: Renate Lergenmüller

Beim Autohaus Stein handelt es sich um ein Familienunternehmen in der zweiten Generation mit 17 Beschäftigten (dreizehn Männer und drei Frauen) in Beratung und Verkauf, Service und Verwaltung, davon vier Auszubildende (zwei Männer / zwei Frauen). Das Autohaus ist 1949 gegründet worden. Mittlerweile ist es das modernste Autohaus in der Eifel-Region, das heute von Hans-Günter Stein geleitet wird.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen den familienbewussten Maßnahmen positiv gegenüber. Sie haben das Gefühl: „Es passiert etwas!“ Das regelmäßige Feedback in den monatlichen Treffen nehmen Unternehmen und Beschäftigte als Bereicherung wahr. Das Betriebsklima und die Unternehmensphilosophie zeichnen sich bei diesem kleinen Unternehmen durch kurze Wege aus. Man kennt sich untereinander, alle duzen sich (ausgenommen Auszubildende). Das Team ist in letzter Zeit gewachsen, einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schon seit 30 Jahren im Unternehmen beschäftigt. Der Krankenstand ist gering und „man fühlt sich wohl“.

Alle familienbewussten Maßnahmen sind auf die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auf die Erreichung der Unternehmensziele ausgerichtet.

Vorhandene familienbewusste Maßnahmen sind:

- Flexible Gestaltung der Arbeitszeit.
- Regelmäßige Teambesprechungen.
- Ideenrunde beim gemeinsamen Frühstück (einmal monatlich).
- Festschreibung und Sichtbarmachung der Unternehmensphilosophie (in Arbeit im Rahmen der Diplomarbeit des Neffen).
- Intensivere Einbindung der Beschäftigten in die Unternehmensentwicklung.
- Vorbereitung der Unternehmensnachfolge.
- Festlegung und Aufteilung der Führungsaufgaben.